

Hochwertige Sinnesreize

Auf der grünen Kuppe im aargauischen Niederrohrdorf ist die Sicht in die Berner Alpen unverbaut. Seit den Fünfzigerjahren steht dort das Primarschulhaus Hüslerberg. Fiechter & Salzmann Architekten haben es zu einem Oberstufenzentrum mit 17 Klassenzimmern erweitert. Ihr Entscheid, das Plateau als Pausenplatz frei zu lassen und das Schulhaus auf der Hangkante weiterzubauen, gab im Wettbewerb den Ausschlag.

Zwischen Schulhaus und Aussicht steht auf dem Pausenplatz allein der eingeschossige Velopavillon. Unter der auskragenden Traufe dieses Zierstücks bildet sich ein geschützter Raum mit umlaufender Sitzbank in gebeiztem Holz. Die zu einem Ornament gestellten Holzleisten der Pavillonfassade finden sich auch an den Windfängen des Schulhauses und binden die beiden Gebäude visuell zusammen. Die kleinteilige Fassade des Altbaus steht weiterhin am Pausenplatz. Rechts und links sind die neuen Volumina in grüngrauem Putz herangeschoben – versetzt und gestaffelt, um den verlängerten Baukörper zu gliedern. Die grossen Fenster des Neubaus öffnen den wehrhaften Sockel aus gestocktem Beton.

Die grüngraue Farbe findet der Betrachter auch im Inneren wieder, zusammen mit weiss verputzten Wänden und Holz. Auffallend sind die Sitznischen, auf deren Rückwänden man in die Baumkronen vor den Korridorfenstern blickt – ein Trompe-l'œil aus Fototapete, das den Raum weiter erscheinen lässt. Der Boden ist die reduzierte Version eines neapolitanischen Kirchenbodens: gerahmte Felder aus hellen Zementfliesen mit eingestreuten, dunklen Diagonalplatten.

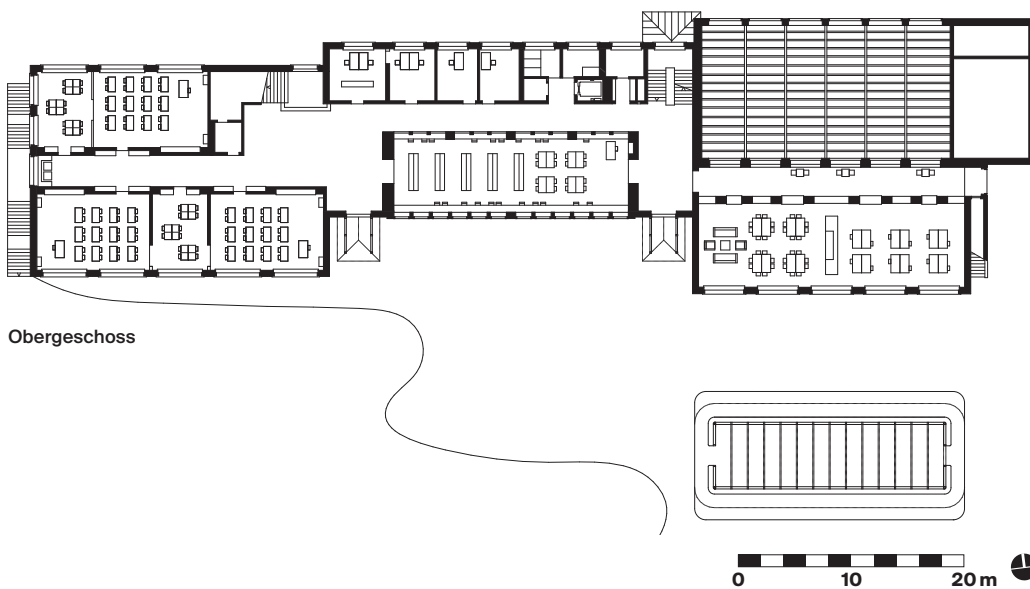
Die Architekten beeindrucken mit ihrem Gestaltungswillen und ihrer Liebe zum Detail. Ihre Referenzen wählen sie subjektiv, mit räumlichen Erfahrungen aus aller Welt. Bei diesem Projekt zitieren sie Malereien in Renaissancevillen, Kirchenböden und den Pavillon auf dem Zürcher Paradeplatz. Ist das angemessen für einen Schulbau in der Agglomeration? Die Schüler profitieren jedenfalls von hochwertigen Sinnesreizen und einem ungewohnten, aber wohltuenden Reichtum. Frida Grahn, Fotos: Lucas Peters

Oberstufenzentrum Rohrdorferberg, 2015

Rüslerstrasse 5, Niederrohrdorf AG
 Bauherrschaft: Gemeindeverband
 Kreisschule Rohrdorferberg
 Architektur: Fiechter & Salzmann Architekten, Zürich
 Auftragsart: Wettbewerb mit Präqualifikation, 2011
 Generalplaner: Arge Fiechter & Salzmann
 und Bosshard & Partner
 Kostenplanung und Baumanagement:
 Bosshard & Partner, Zürich
 Bauingenieure: WMM Ingenieure, Münchenstein
 Landschaftsarchitektur: Andreas Geser, Zürich
 Gesamtkosten (BKP 1-9): Fr. 20,2 Mio.
 Baukosten (BKP 2 / m³): Fr. 766.–



Das Vorbild für den Velopavillon des Schulzentrums Rohrdorferberg steht auf dem Zürcher Paradeplatz.



Obergeschoss



Gestaltungswille und Liebe zum Detail, nicht nur am Boden und an der Wand.